

N i e d e r s c h r i f t

**über die 23. Sitzung des Ausschusses für Bauen und Umwelt der Stadt Kierspe
am 23.06.2009 in der Alten Brennerei Rönsahl, Hauptstraße 23, 58566 Kierspe**

=====

Beginn: 17.00 Uhr

Ende: 19.10 Uhr

Anwesend sind:

Erich Mürmann
Christian Reppel
Uwe Treff

stellv. für Herbert Aschenbrenner
von 17.15 Uhr TOP 1.2

Marc Voswinkel

stellv. für Karin Derksen
von 17.10 Uhr TOP 1.2

Dieter Grafe
Hermann Reyher
Marie-Luise Linde
Carsten Möller

stellv. für Martin Kulosa

Jürgen Rothstein

von 17.15 Uhr TOP 1.2

Gerdt Rubel
Bernd Stubenrauch
Marlen Vedder
Dirk Backmann
Friedhelm Fernholz
Georg Paulus

Es fehlte:

Jürgen Kurze

Von der Verwaltung nehmen teil:

Martin Gebhardt
Karsten Seil
Peter Haramiorz
Cordula Aschekowsky
Klaus Müller

Bis einschließlich TOP 1.8
Schriftführer

Nachdem Herr Mürmann die Presse und die Öffentlichkeit sowie die Mitarbeiter der Verwaltung begrüßt hat, die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit festgestellt hat, wird die Tagesordnung wie folgt abgewickelt:

1. Öffentlicher Teil

1.1. Bericht über die Ausführung der Beschlüsse

Es liegt kein Beitrag vor.

1.2. Verleihung des Umweltraukes -Vorlage Nr. 0878-

Die in der Verwaltungsvorlage aufgeführten Vorschläge 1 bis 5 sind Gegenstand einer intensiven Diskussion.

Zu Vorschlag Nr. 1 bemerkt Herr Grafe, dass hier eine von rein wirtschaftlichen Gedanken geprägte Verhaltensweise belohnt wird und der Umweltgedanke in den Hintergrund tritt. Auch bei den Vorschlägen 4 und 5 tritt seiner Meinung nach der Umweltgedanke zu stark in den Hintergrund, wobei er aber ausdrücklich betont, dass die zur Prämierung vorgeschlagenen Aktivitäten zu begrüßen sind.

Hinsichtlich des Vorschlages 1 schließt sich Frau Linde den Ausführungen von Herrn Grafe an. Zu Vorschlag 2 hält sie es für kritisch, Herrn Benne für das, was seine tägliche Arbeit ist, noch zusätzlich zu belohnen. Die Vorschläge 3 bis 5 befürwortet sie.

Herr Rubel schließt sich den Ausführungen von Frau Linde an und widerspricht den Ausführungen von Herrn Grafe, wonach Fotovoltaik und Holzheizungen ausschließlich aus wirtschaftlichen Erwägungen errichtet würden. Der Umweltgedanke sei auch hier nicht zu verkennen.

Frau Aschekowsky befürchtet eine Signalwirkung für andere Grundstückseigentümer, wenn der Einbau von Fotovoltaikanlagen oder Holzheizungen prämiert wird.

Herr Möller favorisiert den Vorschlag Nr. 3. Bezüglich des Vorschlages Nr. 5 stellt er die Leistungen der Eheleute Hornbruch heraus und fände die Prämierung einen gelungenen Abschluss, da die Eheleute Hornbruch aus Altersgründen ihr Engagement beenden wollen.

Herr Reppel favorisiert Vorschlag 5 und Herr Stubenrauch findet die Vorschläge 3, 4 und 5 in Ordnung.

Mit Blick auf die Diskussion bemerkt Herr Reyher, dass in der nächsten Ratsperiode engere und insbesondere klar formulierte Kriterien festgelegt werden müssen. Er beantragt die einzelne Abstimmung über jeden der Vorschläge.

Mit Blick auf den Umweltgedanken favorisiert Frau Vedder den Vorschlag 3. Für die Eheleute Hornbruch wünscht sie sich eine Auszeichnung in anderer Art und

Weise.

Herr Mürmann findet die Vorschläge 1 sowie 3 bis 5 in Ordnung. Bezüglich des Vorschlages 2 spricht er sich für eine Anerkennung für Herrn Benne durch die Verwaltung aus.

Frau Linde kommt auch gut mit dem Vorschlag 5 klar, kommt dieser doch direkt aus der Bürgerschaft.

Entsprechend des Antrages von Herrn Reyer ergibt sich in der Einzelabstimmung folgendes Ergebnis:

Vorschlag 1 = 0 Stimmen

Vorschlag 2 = 0 Stimmen

Vorschlag 3 = 6 Stimmen

Vorschlag 4 = 0 Stimmen

Vorschlag 5 = 11 Stimmen

Der Umweltrauk für das Jahr 2009 wird an die Eheleute Anneliese und Walter Hornbruch sowie an die NABU-Gruppe Mittleres Volmetal verliehen.

**1.3. Anregung der Wählergemeinschaft Pro Kierspe zur Einrichtung eines Friedwaldes
-Vorlage Nr. 0891-**

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

Die Anregung gemäß § 24 Absatz 1 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NW) der Wählergemeinschaft Pro Kierspe vom 05.02.2009 zur Einrichtung eines Friedwaldes unterhalb des kommunalen Friedhofes im Ehrenhain wird nicht weiter verfolgt.

**1.4. Antrag der SPD-Fraktion zur Installation einer Video-Türsprechanlage am Handlauf der Rampe am Haupteingang des Rathauses
-Vorlage Nr. 0895-**

Herr Reppel erläutert kurz den Antrag der SPD-Fraktion.

Herr Möller befürchtet, dass die geplante Installation schnell dem Vandalismus zum Opfer fallen wird.

Herr Rothstein sieht einen Widerspruch darin, dass eine bestehende Klingelanlage zerstört wurde und jetzt trotzdem wieder eine solche vorgeschlagen wird.

Herr Backmann berichtet, dass es vandalismusresistente Schalter und Armatur-

ren speziell für entsprechend gefährdete Bereiche gibt und man bei der Anschaffung der Klingelanlage auf solche Materialien achten sollte.

Dieser Vorschlag findet allgemein Zustimmung und es wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

Die Klingelanlage wird wieder in Betrieb genommen. Es sind dafür vandalismusresistente Materialien zu verwenden.

**1.5. Fußweg Kiersperhagen
hier: Antrag der UWG-Fraktion
-Vorlage Nr. 0835-**

Herr Grafe begrüßt den Beschlussvorschlag der Verwaltung und Herr Reyher bittet darum, die im Weg vorhandenen Querrinnen und einige allzu tiefe Fahrspuren zu verfüllen.

Einstimmig wird sodann folgender Beschluss gefasst:

Der Wanderweg wird im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht im erforderlichen Umfang frei geschnitten. Auf eine Schotterung des Weges wird verzichtet.

**1.6. Erneuerung der Brücke über die Kerspe in der Ortslage Mühlen-Schmidthausen; Antrag der CDU-Fraktion vom 17.02.2009; Anregung der Wählergemeinschaft Pro Kierspe vom 21.05.2009 zur Errichtung einer Rundholzbrücke
-Vorlage Nr. 0893-**

Herr Grafe kann sich mit dem Beschlussvorschlag nur bedingt anfreunden. Er vermisst die Untersuchung von Alternativen und verweist auf ein Gespräch mit der Stadt Halver, wonach dort ein ähnliches Bauwerk zu wesentlich günstigeren Konditionen errichtet wurde. Herr Seil bemerkt dazu, dass eine Nachfrage seinerzeit bei der Stadt Halver zu dem Ergebnis gekommen ist, dass die Bauwerke überhaupt nicht vergleichbar sind. So habe die Brücke in Halver eine viel geringere Spannweite, da sie nur einen kleinen Bach überspannt. Darüber hinaus soll sie auch nur ein später zu ersetzendes Provisorium darstellen.

Weiter bemerkt Herr Seil, dass Alternativen untersucht wurden und auch auf eine kostengünstige Lösung geachtet wird. Die Brücke soll so schmal wie eben möglich gehalten werden.

Frau Linde bemängelt massiv, dass trotz der längeren Diskussion um den Ersatz der Brücke bisher von der Verwaltung keine Alternativlösungen aufgezeigt wurden. Sie schlägt folgenden Beschlussvorschlag vor: Die Brücke über die Kerspe in der Ortslage Mühlen-Schmidthausen wird aus Mitteln des Konjunk-

turpaketes II erneuert. Es wird eine Brücke aus Stahlbeton gebaut. Dergleichenangebote über eine Fertigbauweise, Kastenprofile, U-Profile etc. werden eingeholt. Heimische Unternehmen werden bei der Angebotsabfrage berücksichtigt.

Herr Seil erinnert an die vergabetechnischen Vorgaben, die klare Formulierungen verlangen. Herr Paulus erinnert an ein sog. funktionales Ausschreibungsverfahren, welches nach den Worten von Herrn Seil vorliegend aber nicht angewendet werden kann.

Herr Reyer hält die Baukosten für zu hoch und möchte sie mit 100.000,-- € gedeckelt sehen. Er unterbreitet darüber hinaus den Vorschlag, zu untersuchen, ob die Brücke nicht aus ausgedienten Eisenbahnwaggons zu errichten sei.

1.7.

Herr Möller hält ein Kastenprofil und die damit verbundene Systemstatik für günstiger. Er hält die in der Vorlage genannte Lebensdauer für die Holzbrücke für zu kurz angesetzt.

Herr Voswinkel erachtet den Vorschlag von Frau Linde für gut und möchte die so erzielten Ergebnisse in der nächsten Ausschusssitzung beraten und beschlossen sehen. Herr Mürmann und Herr Rubel erinnern in diesem Zusammenhang an die ins Land gehende Zeit. Den Vorschlag von Herrn Grafe, sich die Brücke in Halver einmal anzusehen, greift Herr Mürmann auf. Er schlägt vor, dass die Arbeitsgruppe in den nächsten Tagen einen Termin mit Halver abstimmt. Sodann soll in der Baugruppe des Ausschusses eine Entscheidung herbeigeführt werden. Dieser Vorschlag findet die Zustimmung aller Ausschussmitglieder.

1.8.

Nach Ansicht von Herrn Stubenrauch wird die verkehrliche Bedeutung der Brücke vollkommen verkannt und erinnert daran, dass nur wenige hundert Meter oberhalb eine ähnliche Brücke, die nur ein einziges Haus und einige Waldgrundstücke erschließt, vollkommen problemlos den Ausschuss passiert hat. Mit Blick auf die unmittelbare Nähe zum Einlauf der Kerspe-Trinkwassertalsperre bittet er um Errichtung eines soliden und den Anforderungen entsprechenden Bauwerkes.

Herr Seil zitiert aus einem Schreiben der Wuppertaler Stadtwerke, die ein Bauwerk ähnlich wie die Brücke Sundern errichtet sehen wollen. In diesem Zusammenhang bittet Herr Rubel um Prüfung, inwieweit die Wuppertaler Stadtwerke bereit sind, sich an den Kosten zu beteiligen. Herr Gebhardt sagt ein entsprechendes Anschreiben zu.

Mit acht Ja-Stimmen, zwei Nein-Stimmen und drei Enthaltungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Brücke über die Kerspe in der Ortslage Mühlen-Schmidthausen wird aus Mitteln des Konjunkturpaketes II erneuert. Es wird eine Brücke aus Stahlbeton gebaut. Vergleichsangebote über eine Fertigbauweise, Kastenprofile, U-Profile usw. werden eingeholt. Heimische Unternehmen werden bei der Angebotsabfrage berücksichtigt.

1.9. Mitteilungen

1.9.1. Baustelle Friedrich-Ebert-Straße

Herr Seil teilt mit, dass sich aufgrund der Erneuerung einiger Kanalhausanschlüsse das Bauende vom 30.06.2009 auf den 17.07.2009 verschieben wird.

1.9.2. Einführung der Getrennten Niederschlagswassergebühr

Herr Müller teilt den Stand der Arbeiten zur Einführung der Getrennten Niederschlagswassergebühr mit.

1.9.3. Container-Standplatz Am Stade

Herr Paulus bedankt sich um die umgehende Schotterung des Container-Standplatzes Am Stade als Folge seiner Mitteilung.

1.9.4. Altautos Hinterste Berg

Herr Paulus teilt mit, dass im Bereich eines Grundstückes im Bereich Hinterste Berg immer noch fünf Altautos stehen. Angesichts des schon seit Jahren dauernden Verfahrens zur Beseitigung dieses Schandfleckes ist er mehr als verärgert über die schleppende Handlungsweise des zuständigen Märkischen Kreises. Die Verwaltung sagt eine nochmalige Nachfrage beim Märkischen Kreis zu.

1.9.5. Überwuchernde Hecke im Bereich des Abbruchgrundstückes Kierspe Höferhof 10

Frau Vedder teilt mit, dass die Hecke im Bereich des Abbruchgrundstückes Höferhof 10 weit in Fahrbahn wuchert. Die Verwaltung sagt eine kurzfristige Abhilfe zu.

1.9.6. Baustelle Friedrich-Ebert-Straße

Herr Fernholz teilt mit, dass die auf die Friedrich-Ebert-Straße neu aufgebraachte Verschleißschicht teilweise erhebliche Unebenheiten aufweist. Herr Seil erläutert das hierzu von Straßen NRW vorzunehmende Prüfungsverfahren. Grundsätzlich ist der Sachverhalt bereits bekannt.

1.9.7. Fahrbahndecke Thingslindestraße

Herr Fernholz teilt mit, dass das Pflaster auf der Fahrbahn der Thingslindestraße im Bereich der Einmündung des Bordinghauser Weges stark eingesackt ist. Der Verwaltung ist dieser Sachverhalt bekannt und es soll Abhilfe geschaffen werden.

1.10. Anfragen

1.10.1. Wirtschaftsweg Kiersperhagen/Dürener Haus

Herr Möller fragt an, wann nun endlich mit der bereits seit längerem in Aus-

sicht gestellten Reparatur dieses Weges gerechnet werden kann.

Die Verwaltung sagt nochmals eine Prüfung und Abhilfe zu.

1.10.2. Gemeindestraße im Bereich Vor den Eicken

Herr Möller fragt an, wann mit einer Reparatur der zum Kerspebach abgängerigen Böschung der Gemeindestraße im Bereich Vor den Eicken gerechnet werden kann.

Herr Seil berichtet über Gespräche hierzu mit dem Wupperverband und den Wuppertaler Stadtwerken. Von dort aus wurden hydraulische Berechnungen in Auftrag gegeben, auf deren Grundlage eine Sanierung vorgenommen werden soll. Die Sache wird sich jedenfalls nicht einfach gestalten.

1.10.3. Anpflanzung von Laubbäumen im Bereich Varmert

Herr Reyher fragt nach den Gründen für die Anpflanzung einer größeren Anzahl von Laubbäumen im Bereich Varmert. Herr Rubel teilt dazu mit, dass es sich um den ökologischen Ausgleich für eine vom Golf-Club Varmert initiierte Erweiterung des Platzes handelt.

1.10.4. Ampelanlage Thingslindestraße

Frau Linde fragt an, wann mit einer Inbetriebnahme der Ampelanlage im Bereich Thingslindestraße/Friedrich-Ebert-Straße gerechnet werden kann. Herr Seil teilt dazu mit, dass die Antwort zu einer entsprechenden Anfrage an Straßen NRW noch aussteht.

1.10.5. Baustelle Friedrich-Ebert-Straße

Frau Linde fragt nach den Gründen für die Aufnahme der neu aufgebrachten Fahrbahndecke zwischen Lindenstraße und Altem Amtshaus. Herr Seil führt aus, dass es sich um eine Gewährleistungsreparatur gehandelt hat.

1.10.6. Baustelle Friedrich-Ebert-Straße

Auf entsprechende Anfrage von Frau Linde erläutert Herr Seil nochmals das Verfahren zur Feststellung von Unebenheiten im neu aufgebrachten Fahrbahnbelag und deren eventuelle Beseitigung.

1.10.7. Sperrung Bahnübergang Herlinghauser Weg

Herr Stubenrauch fragt an, ob es zutreffend ist, dass die Feuerwehr nicht rechtzeitig über die Sperrung des Bahnüberganges am Herlinghauser Weg informiert wurde. Frau Aschekowsky bestätigt diesen Sachverhalt.

Hinweis der Verwaltung:

Innerhalb des zuständigen Sachgebietes Ordnung und Umwelt gibt es seit dem 24.06.2009 eine dienstliche Anordnung, die den korrekten Informationsfluss in solchen Fällen regelt.

1.10.8. Bekämpfung der Herkulesstaude

Herr Stubenrauch erinnert an die bereits erfolgten Diskussionen zu dem Thema „Herkulesstaude“ und fragt an, inwieweit die Möglichkeit besteht, durch Pressemitteilungen die Grundstückseigentümer zur Bekämpfung der

Stau aufzufordern. Frau Aschekowsky teilt mit, dass bei der Stadt ein Kataster über größere Ausbreitungsflächen geführt wird und Herr Seil ergänzt, dass auf städtischen Flächen bereits im letzten Jahr Bekämpfungsmaßnahme durchgeführt wurden und in diesem Jahr auch fortgesetzt werden.

1.10.9. Beschilderung Kreisstraße 2

Herr Rubel fragt nochmals nach den Gründen für das Entfernen der auf die Ortslage Rönsahl hinweisenden Schilder an verschiedenen Stellen der Kreisstraße 3 und im Bereich Mühlen-Schmidthausen. Diese Anfrage wurde in der Sitzung am 22.01.2008 schon einmal gestellt.

Die Verwaltung sagt eine kurzfristige Antwort zu.

Antwort der Verwaltung:

Die Schilder wurden als Folge von Ausbaumaßnahmen an der Kreisstraße 3 entfernt und offensichtlich wurde übersehen, sie wieder aufzustellen. Die Verwaltung wird auf eine kurzfristige Wiederaufstellung drängen.

1.10.10. Kerspe-Brücke Mühlenschmidthausen

Mit Blick auf die vorangegangene Diskussion um den Brückenneubau fragt Herr Rubel nochmals an, inwieweit die Wuppertaler Stadtwerke als Betreiber der Kerspe-Trinkwassertalsperre an den Baukosten beteiligt werden können. Herr Gebhardt sagt nochmals ein entsprechendes Schreiben zu.

1.10.11. Holzablagerung L 528

Mit Blick auf seine Mitteilung vom 10.03.2009 (Protokollpunkt 1.7.3) teilt Herr Paulus mit, dass der Holzstapel zwar weniger geworden sei, aber immer noch eine größere Menge Altholz dort liegt. Insoweit fragt er an, ob der Verwaltung bekannt ist, was es mit diesem Stapel auf sich hat.

Die Verwaltung sagt eine Prüfung und Antwort zu.

Antwort der Verwaltung:

Nach Rücksprache mit dem Grundstückseigentümer hat ein Mieter seines Hauses Hölterhaus 3 eine größere Menge alter Bretter und Balken als Feuerholz anliefern lassen. Dieses Holz soll in den kommenden Wochen zerkleinert und eingelagert werden.

1.10.12. Beschilderung Gewerbegebiet Kiersperhagen

Herr Paulus fragt an, ob sich an der Normung für Schilder, die auf Gewerbegebiete hinweisen, etwas geändert hat. Diese sind üblicherweise weiß. Im Gewerbegebiet Kiersperhagen wurden aber gelbe Schilder aufgestellt. Die Verwaltung sagt eine Prüfung und Antwort zu.

Antwort der Verwaltung:

Die vom Landesbetrieb Straßen NRW beauftragte Firma hat trotz korrekter Anweisungen die falschen Schilder aufgestellt. Die korrekten Schilder sollen kurzum aufgestellt werden.

1.10.13. Baustelle Friedrich-Ebert-Straße

Herr Reyher fragt an, inwieweit auf der Grundlage der Gestaltungssatzung „Kierspe Dorf“ die Möglichkeit besteht, den Eigentümer des Grundstückes an der Jahnstraße zu verpflichten, die neue L-Stein-Wand entsprechend dem Altstadtcharakter zu verblenden. Herr Seil teilt mit, dass nach Aussagen des Sachgebietes Planen und Bauen die Satzung hier nicht greift und der Eigentümer aus Kostengründen eine Verblendung ablehnt.

1.10.14. Poller Jahnstraße

Herr Rothstein fragt an, ob der Verwaltung bekannt ist, dass an der Jahnstraße ein Begrenzungspoller umgefahren wurde. Herr Seil teilt hierzu mit, dass dort ursprünglich eine Straßenlampe gestanden hat, die aber wiederholt angefahren wurde. Diese Lampe soll nunmehr voraussichtlich bis zum Herbst 2009 an eine Hausfassade angebracht werden. Der Poller wird kurzum wieder aufgestellt.

1.10.15. Wegeinstandsetzung Kiersperhagen

Mit Blick auf den unter TOP 1.5 gefassten Beschluss zur fußläufigen Verbindung Kiersperhagen befürchtet Herr Rothstein eine Signalwirkung für alle möglichen anderen Wege und die Begehrlichkeit, diese auch freischneiden zu lassen.